

MAITAKE VITALPILZ

- Der Maitake Vitalpilz – auch *Grifola frondosa*, Tanzender Pilz, Klapperschwamm, Hui shu hua, Schafskopf, Laubporling oder Spatelhütiger Porling – wächst im Wurzelbereich alter Laubbäume
- Er ist in der TCM hochgeschätzt und enthält Eisen, Zink, Kalium und Magnesium sowie hohe Anteile an Vitamin B1, B2, B3, B7 und Folsäure (B9). Unter seinen Aminosäuren ist das stark antioxidative und entzündungshemmende L-Ergothionein und das für Gefäße wichtige Adenosin erwähnenswert
- Bringt Sauerstoff ins Gewebe
- Der Maitake verfügt wie der *Agaricus blazei murrill* über besonders viele hochwirksame Polysaccharide, die Beta-Glucane
- In früheren Zeiten hielten japanische und chinesische Pilzsammler die Fundorte dieses Pilzes geheim, da er genauso teuer wie Gold und Silber war. Mittlerweile kann der Maitake gezüchtet werden und gilt auch als köstlicher Speisepilz in den Gourmetküchen der Welt

WIRKUNGEN

Immunsystem:

- Gilt als „Immunpilz“
- Aktiviert die Abwehr gegen Krebs, Bakterien und Viren
- Wehrt dank antitoxischer Wirkung auch den Abbau der T-Helferzellen ab
- Hemmt Bakterien, gilt als natürliches Antibiotikum
- Bei Borrelien, Streptokokken
- Hemmt die Vermehrung von Viren
- Bei Herpes, Influenza, Hepatitis, HIV
- Langfristig bei Candida-Infektionen

Autoimmunerkrankungen:

- Balanciert das Immunsystem, gleicht TH1-TH2 aus
- Wirkt gegen Überreaktionen

Allergien:

- Balanciert das Immunsystem
- Hemmt die Histaminausschüttung

Krebs:

- Beugt Metastasen vor und hemmt sie, besonders Leber- und Knochenmetastasen
- Mildert sehr gut Nebenwirkungen der Chemo- und Strahlentherapie
- Da die Beta-glucane im Maitake Makrophagen (weiße Blutkörperchen) aktivieren und produzieren, können sie Chemotherapien sogar noch effektiver machen
- Begleitend bei Sarkomen, Magen-, Leber-, Lungen-, Haut-, Brust-, Eierstock-, Blasen-, Prostata-, Dickdarm-, Nieren-, Bauchspeicheldrüsenkrebs, Leukämie, Kopftumor
- Günstig für die Aktivierung der T-Helferzellen ist die Kombination des Maitake mit Vitamin C
- Entgiftet nach Chemotherapie

Entzündungen:

- Hemmt Entzündungen aller Art vergleichbar gut wie Diclofenac
- Besonders Gastritis, Hepatitis, Eierstockentzündung

Gelenke:

- Hemmt Entzündungsprozesse und Schmerzen bei Arthritis und Rheuma vergleichbar gut wie Medikamente
- Gegen Gliederstarre
- Knorpelbildend, fördert Knorpelzellen bei Arthrose

Übergewicht:

- Mindert die Einlagerung von Fett im Gewebe
- Baut Übergewicht ab und schont überdies Herz und überstrapazierte Gelenke
- Unterstützt beim Abbau von Bauchfett
- Bei metabolischem Syndrom

Diabetes:

- Nach dem Coprinus und Agaricus blazei murril drittichtigster „Diabetikerpilz“
- Bei Diabetes Typ 1 und Typ 2
- Bei Diabetes Typ 2, wenn noch genügend Insulin vorhanden ist
- Gegen Insulinresistenz, entlastet insulinbildende Zellen
- Erhöht die Glukosetoleranz, ohne einen Einfluss auf die Insulinausschüttung auszuüben
- Verringert den Blutzuckerspiegel bei Typ 1 und Typ 2 durch bessere Zuckerverwertung in den Zellen
- Wirkt außerdem positiv auf den Fettstoffwechsel, was für Diabetiker ebenfalls günstig ist, und entsäuert zusätzlich

Herz, Kreislauf, Gefäße:

- Gilt als „Cholesterin-, Triglycerid- und Blutdrucksenker“
- Reguliert eines der wichtigsten körpereigenen blutdruckregulierenden Systeme (Renin-Angiotensin-Aldosteron-System)
- Senkt Bluthochdruck
- Hebt zu niedrigen Blutdruck an, regt die Durchblutung an
- Entspannt das Herz und die Blutgefäße (günstig zusammen mit dem Reishi)
- Leicht blutgerinnungshemmend
- Fördert die Durchblutung, auch bei niedrigem Blutdruck
- Senkt Blutfette: LDL-Cholesterin, Triglyceride, nach etwa drei Monaten Einnahme
- Reduziert die Cholesterinproduktion und verhindert das übermäßige Absinken des (guten) HDL-Cholesterins
- Hemmt die Plaques-Bildung, beugt Arteriosklerose vor
- Bei Herzinfarkt, Herzkranzgefäßerkrankungen, Herzrhythmusstörungen

Leber:

- Fördert den Fettstoffwechsel, entgiftet
- Senkt Triglyceride
- Reduziert Fetteinlagerungen, eine langfristige Hilfe bei Hyperlipidämie und Fettleber
- Stimuliert den Gallenfluss, gegen Verdauungsbeschwerden

Knochen:

- Stimuliert knochenbildende Zellen
- Unterstützt die Knochenmineralisation, fördert die Kalziumaufnahme, reduziert Kalziumverlust über die Niere
- Unterstützt die Knochenbildung durch Aktivierung der Osteoblasten
- Langfristig wirksam bei Osteoporose

Darm:

- Verfestigt den Stuhl bei Neigung zu Durchfällen

Energie:

- Schenkt Energie
- Unterstützt bei chronischer Müdigkeit und Erschöpfung

Haut, Bindegewebe:

- Bei trockener Haut, sonneninduzierter Hautalterung
- Bildet Melanin zum UV-Schutz
- Unterstützt die Kollagenbildung
- Stärkt das Bindegewebe
- Bei Cellulite und Senkungen (Gebärmutter-, Blasensenkung)

Sport:

- Unterstützt Knochen, Gelenke, Bindegewebe
- Erhöht die Sauerstoffaufnahme
- Schenkt Energie
- Steigert die Ausdauer (zusammen mit dem Cordyceps Vitalpilz)

Stress:

- Fördert die Stressanpassung (Adaptogen)

Entgiftung:

- Stimuliert die Entgiftung
- Entsäuert, entschlackt

Oxidation:

- Wirkt gegen oxidativen Stress (gegen Alterung und Verschleiß)

Diverses:

- Bei Tinnitus durch HWS-Symptomatik
- Bei wiederkehrenden Zysten

ANWENDUNG IN DER TIERMEDIZIN

- Krebs (speziell bei Säugeleistentumor und Melanom), Diabetes Typ 2, metabolischem Syndrom, übergewichtigen Tieren, Fettleber und andere Leberstörungen, Hüft dysplasie, Osteoporose, Osteomalazie, Rachitis, Herzrhythmusstörungen, zur Immunstärkung allgemein bei Virusinfektionen, zum Muskelaufbau, zur Wundheilung nach Operationen

TCM-Wirkungen:

- Der Maitake ist süß, thermisch neutral bis schwach kühl
- Wirkt auf: Milz, Magen, Niere, Blase
- Stärkt die Mitte (mittleren Erwärmer Magen, Milz, Pankreas)
- Tonisiert Qi, speziell Milz-Qi, Magen-Qi, Wei-Qi
- Nährt Lungen-Yin, Magen-Yin und Nieren-Yin
- Tonisiert Nieren-Essenz
- Reguliert Qi, löst Leber-Qi-Stagnation auf
- Leitet Feuchtigkeit, Nässe und Schleim aus
- Beseitigt Hitze und leitet Hitze-Toxine aus

ZU BEACHTEN

- Bei hohen Dosierungen die leicht blutverdünnende Wirkung beachten und blutverdünnende Medikamente vom Arzt darauf abstimmen
- Bei Diabetes Medikamentendosis überprüfen lassen
- Blutdrucksenker eventuell reduzieren lassen
- Bei Verstopfung mitunter nicht geeignet
- Schwangerschaft/Stillzeit: Nicht geeignet